Erfahrungsbericht – Auslandssemester – University of Bristol

Vorbereitung

Bereits im fünften Semester wollte ich ein Auslandssemester in Bristol absolvieren, um meine Englischkenntnisse zu verbessern. Da mir dort leider abgesagt wurde, habe ich im 7. Semester über einen Restplatz die Chance bekommen ein Semester in England zu absolvieren. Im Vorfeld muss man eine Vorauswahl an Kursen treffen, die man in Bristol absolvieren möchte. Dafür ist die gut gestaltete Website der Universität sehr hilfreich. Obwohl Bristol einen sehr kleinen Flughafen hat, bietet Ryanair seit 2017 Direktflüge für teilweise 10€ ab Köln an.

Wohnungssuche

Da Bristol eine Studentenstadt ist, ist die Wohnungssuche entsprechend schwierig. Von Deutschland aus ist es fast unmöglich eine Wohnung zu finden und ich würde jedem abraten hohe Kautionen zu überweisen ohne die Wohnung selbst gesehen zu haben. Aus diesem Grund bin ich circa 2 Wochen vor dem Vorlesungsstart angereist und hatte mir ein relativ günstiges Hostel am Hafen gebucht. Doch auch vor Ort ist es kompliziert eine schöne bleibe zu finden, die das eigene Budget nicht sprengt. Allgemein kann man sagen, dass die Engländer etwas weniger wert auf die Einrichtung und den Komfort der Wohnungen legen. Nach 5 Tagen konnte ich jedoch ein Zimmer bei einer Familie finden, das „nur“ 450€ im Monat gekostet hat.
Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass eine private Unterkunft auf jeden Fall besser ist als die meisten Zimmer in den Studentenwohnheimen, die meist sehr teuer und schlecht eingerichtet sind.

Gasthochschule

Die University of Bristol hat sehr viele schöne Gebäude und auch die Lehrräume sind modern ausgestattet, sodass problemlos unterrichtet werden kann. Im Gegensatz zu unserer Universität, müssen in den meisten Kursen auch Aufgaben (Essays, Präsentationen) während des Semesters absolviert werden, die in die Gesamtnote

eingehen. Auch in den meisten Klausuren am Ende müssen kleinere Aufsätze geschrieben werden und die Länge der Klausuren liegt zwischen zwei und drei Stunden.

Ich habe folgende Kurse belegt:

International Human Resource Management: Drittjahres Kurs. Prüfungsleistung: Essay (3000 Wörter) – 30%, Klausur (2 Stunden) – 70%. Dieser Kurs ist schon relativ anspruchsvoll, aber jedem zu empfehlen, der diese Thematik mag.

International Business Management: Zweitjahres Kurs. Prüfungsleistung: Präsentation – 30%, Essay (2500 Wörter) – 70%. Eine sehr nette Professorin, die für jeden Studierenden ein offenes Ohr hat.

Security 101: Erstjahres Kurs. Prüfungsleistung: Aufsatz 1 (Eine Seite) - 30%, Aufsatz 2 (Zwei Seiten) – 30%, Klausur (1 Stunde) – 40%. Relativ einfacher Kurs, aber interessant für jeden der mehr über Kryptographie erfahren möchte.

Academic Listening and Speaking: Zusätzlicher Englischkurs, der vom Niveau aber sehr einfach ist und daher nicht so sinnvoll war.

Da die Studiengebühren in England sehr hoch sind, sind die englischen Studenten sehr fleißig, was in Gruppenarbeiten sehr hilfreich sein kann. Auch die Gruppengrößen in den Vorlesungen und Tutorien sind relativ klein und die Betreuung durch die Professoren ist sehr gut.

Freizeit und Stadt

In der Universität gibt es etliche „Societies“, in denen man jede denkbare Sportart machen kann oder Leute trifft, die gleiche Hobbys haben (Käse, Bier, Wein, Gin). Auf jeden Fall sind diese

„Societies“ eine gute Gelegenheit Kontakt zu englischen Studenten zu knüpfen. Auch die Erasmus Events, die vor allem am Anfang wöchentlich angeboten werden, kann ich nur empfehlen.
Ansonsten ist Bristol eine schöne Stadt, in der man glücklicherweise alles zu Fuß erreichen kann. Zu empfehlen ist die bekannte „Suspension Bridge“, der Hafen und das City Center. Auch das Nachtleben ist sehr gut in Bristol. Rund um den Universität Campus gibt es zahlreiche Bars und Clubs, in denen an jedem Tag in der Woche etwas los ist.

Fazit

Bristol ist eine gute Stadt zum Leben, die Universität ist top und die Leute sind offen. Es war alles in allem eine gute Erfahrung und ein schönes halbes Jahr in England!